



RENATUS DERBIDGE

Der Blick des Herzens

Jasminka Bogdanovic stellt Porträts und Farb-Raum-Bilder in ein stilles, eindringliches Gespräch: eine Ausstellung in Arlesheim.

Die unterschiedlichen Sujets steigern sich zu einer fragilen, intimen Intensität, wie man sie im Anblick eines anderen erlebt. Das scheint für Porträts evident, gilt aber für alle Exponate. Obwohl man direkt angeschaut wird, bleibt etwas Offenes, Fragendes. Es geht um mich. Ich werde angeblickt. Essenzielles geschieht, lässt man sich auf die Dramaturgie der ‚Inszenierung‘ ein. Was sich im Werk, etwa im Blick aus einem Porträt offenbart, vollzieht sich in mir. Das hat eine christliche, esoterische Dimension, welche manchen Besucher staunen macht, ja erschüttert, aber auch beglückt, beschenkt. Einige Werke rufen tief verborgene Erinnerungen wach, wie Hieroglyphen alter Weisheit, oder der Liebe, die Christus in den Sand einschrieb. Eine archaische Anmutung, die auch an Zukünftiges mahnt: tiefes Blau oder blutrote Dunkelheit, darin Granulat, das wie Sternenstaub zu verglimmen droht, verpasse ich den Augenblick der Begegnung, die das Bild mir anzubieten scheint. Wie Forschungsreisen ins Reich des Karmischen wirken einige Bilder – man möchte mit ihnen alleine sein. Der Blick, der eröffnet und doch voller eingegrabener Geschichten ist, ruft nach Befragung der eigenen Seele, welche in den Farben zu sprechen beginnt. «Farbe ist Seele und Seele ist Farbe», wie es Svetlana Doneva, von der Trotte, zu Beginn sagte. Sie fand bei Bogdanovic, was sie als Sängerin sucht: den Moment, wo etwas zu Kunst wird. Einen Funken, der im Blick überspringen kann. Auf faszinierende Weise vermag Bogdanovic diese Augenblicke einzufangen. Das Intime dieses Moments bleibt erhalten. Das macht die Bilder so tief, zerbrechlich, aber auch so hoffnungsvoll.

Offen <Wege des Lichts> bis 22.4., Trotte Arlesheim